

„Pharmazie schafft Arbeitsplätze“ – Informationsveranstaltung der Apothekerkammer Berlin für Berufsberaterinnen und Berufsberater am 29.03.2017

Unter dem Titel „Pharmazie schafft Arbeitsplätze“ startete die Apothekerkammer Berlin im November 2016 ein neues Projekt (vgl. auch RS 3/2016, S.31). Hierzu hat sich eine Gruppe von Apothekerinnen/Apothekern, PTAs, PKAs und Pharmaziestudierenden gebildet, die ehrenamtlich das Projekt umsetzen. Sie sind in verschiedenen Bereichen öffentlicher Apotheken und weiteren pharmazeutischen Arbeitsgebieten tätig bzw. können auf mannigfaltige berufliche Erfahrungen zurückgreifen (u. a. Krankenhausapotheken, Industrie öffentliche Verwaltung, Management). Damit repräsentieren sie eine große Bandbreite von pharmazeutischen Tätigkeiten.



Martina Och, Teamleiterin der Arbeitsagentur Mitte, begrüßt die zahlreich erschienenen und sehr interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ziel einer gemeinsam von der Arbeitsagentur Berlin Mitte und der Apothekerkammer Berlin organisierten Informationsveranstaltung am 29.03.2017 war es, über Studium bzw. Ausbildung sowie die Arbeitsgebiete von Apothekerinnen und Apothekern, PTAs und PKAs zu informieren. Über 30 Berufsberaterinnen und Berufsberater folgten der Einladung in die Räume der Kammer. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Geschäftsführer der Kammer, Rainer Auerbach und von Martina Och, Teamleiterin, Berufsberatung der Arbeitsagentur Berlin Mitte.

Die Apothekerinnen Annette Dunin von Przychowski und Beate Kern gaben einen Überblick über die Zugangsvoraussetzungen und Abläufe der Ausbildungsgänge PTA und PKA sowie des Pharmaziestudiums. Unterstützt wurden sie von Özlem Yaman (PKA) und Heike Klemm (zuständig für den Bereich PKA-Ausbildung der AKB).

Die Möglichkeit nachzufragen, wurde von vielen Anwesenden genutzt. Das Interesse an weiteren Informationsveranstaltungen zu den Apothekenberufen wurde bei den



Apothekerin Annette Dunin von Przychowski und Geschäftsführer Rainer Auerbach informieren über Inhalte und Voraussetzungen für die Apothekenberufe. Fotos: AK Berlin

Anwesenden geweckt. Weitere Veranstaltungen in den Berufsinformationszentren der Arbeitsagenturen sind bereits fest vereinbart bzw. geplant. Diese sollen interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich umfassend zu informieren, welcher pharmazeutische Beruf den eigenen Interessen entsprechen könnte. Durch ausgestelltes Arbeitsmaterial aus der Arzneimittelherstellung, insbesondere aus der Sterilherstellung sowie pflanzlicher Drogen werden die Veranstaltungen anschaulich und zusammen mit einigen Originalfragen aus Aufnahmetests lebendig gestaltet. Zusätzlich sollen in Schulen Berufsberater von ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen in ihrer Beratung unterstützt werden und weitere berufsberatende Aktionen durchgeführt werden.

Ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit ist die Werbung für PKA-Ausbildungsplätze in öffentlichen Apotheken. PKAs haben gute Beschäftigungsaussichten.

Ausbildungsstätten sind dringend gesucht. Bitte melden Sie Ausbildungsplätze unter:

www.akberlin.de > Stellenmarkt > Stellenangebote aufgeben oder:

Arbeitgeber-Service in Berlin:
www.arbeitsagentur.de/arbeitgeberservice > Jobbörse
Tel. 0800 4555520 (kostenfrei)

Informationen zum Projekt „Pharmazie schafft Arbeitsplätze“ über Dr. Anita Sternitzky, sternitzky@akberlin.de

Beate Kern, Apothekerin, MSc.
Annette Dunin von Przychowski, Apothekerin

„Pharmazie schafft Arbeitsplätze“ – Nachwuchsförderung in der Apotheke

Das Schülerpraktikum

Mit „Pharmazie schafft Arbeitsplätze“ hat die Apothekerkammer Berlin ein Projekt geschaffen, um vor Ort in den Schulen, bei Jobmessen und direkt bei den Berufsberatern über die Möglichkeiten insbesondere in der öffentlichen Apotheke aber auch über die Vielseitigkeit unserer Berufe aufzuklären und zu werben (siehe hierzu auch RS 2/2017, S. 40).

Mit diesen Aktionen können Informationen über die Apothekenberufe transportiert werden. Interesse wird jedoch geweckt - oder vielleicht sogar die Entscheidung für diese Berufe - wenn die Jugendlichen das Geschehen vor Ort schon in der Schulzeit als Praktikanten miterleben dürfen.

Sicherlich ist die Betreuung von Schülerpraktikanten arbeits- und zeitaufwendig. Jedoch signalisiert die Nachfrage ein Interesse an Tätigkeiten in der Apotheke. Wir sollten dieses Interesse nicht enttäuschen und auf direktes Nachfragen von Schülern ihnen die Chance geben.

„Pharmazie schafft Arbeitsplätze“ organisiert gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit verschiedene Aktionen, u. a. Projekttag in den Schulen. Die Bundesagentur hat die

Erfahrung gemacht, dass konkrete Angebote für Schülerpraktika von Unternehmen vor Ort sehr großen Zuspruch erfahren. Nicht zuletzt hatten sich Schülerinnen und Schüler für Apothekenberufe entschieden, weil sie die Apotheke „von innen“ und die Aufgabenvielfalt im Schülerpraktikum kennenlernen durften.

Nutzen Sie die Chance, Nachwuchs für Ihre Apotheke heranzuziehen und stellen Praktikumsplätze für Schüler ein unter:

➤ www.akberlin.de > Stellenangebote > Sonstige Tätigkeiten (Schülerpraktikum)

... und Übrigens: Ende Februar 2018 werden von mehreren Schulen gemeinsam Projekttag zur Berufsausbildung in Berlin-Hellersdorf angeboten. Falls Sie Interesse haben, an solchen Projekttagen Ihre Apotheke zu präsentieren, melden Sie sich bitte bei:

Dr. Anita Sternitzky, E-Mail: sternitzky@akberlin.de

*Annette Dunin v. Przychowski, Apothekerin
Projektleiterin*

Der Stellenmarkt der Apothekerkammer Berlin wird gut genutzt. In allen Berufen innerhalb der öffentlichen Apotheke gibt es zahlreiche Angebote. Nutzen Sie diesen Service auch für PKA-Ausbildungsplätze und Schülerpraktika.

Pharmazie schafft Arbeitsplätze

Unter der Leitung von Apothekerin Annette Dunin von Przychowski wurde das Projekt „Pharmazie schafft Arbeitsplätze“ Ende 2016 mit dem Ziel gestartet, über Inhalte und Bandbreite pharmazeutischer Berufe sowohl Schülerinnen und Schüler als auch die Arbeitsagenturen zu informieren. Letztlich geht es darum, den beruflichen Nachwuchs zu rekrutieren (siehe hierzu auch RS 2/2017 und RS 4/2017).



Apothekerin Annette Dunin von Przychowski stellt den Schülerinnen und Schülern die Apothekenberufe und deren Zugangsvoraussetzungen vor. Fotos: AK Berlin

Die Bandbreite der Aktivitäten hat sich seit dem Start inhaltlich und quantitativ verbreitert.

Insgesamt vier Veranstaltungen in den Berufsinformationszentren (BiZ) Berlin-Mitte/Berlin-Nord sowie acht Präsentationen der Apothekenberufe an Berliner Schulen folgten bzw. sind bisher bis Mitte des Jahres gebucht. Durch praktische Beispiele, ausgestelltes Arbeitsmaterial aus der Arzneimittelherstellung, insbesondere aus der Steril-Herstellung sowie pflanzlicher Drogen wurden die Veranstaltungen anschaulich und zusammen mit einigen Originalfragen aus Aufnahmetests lebendig gestaltet. Auch 2018 findet wieder eine Berufsberaterschulung ge-

meinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitsagentur statt.

2018 ist das Projekt für Schüler um ein Schnupperpraktikum in öffentlichen Apotheken-Laboren sowie Forschungs-laboren (Institut für Pharmazie der FU) und der pharmazeutischen Industrie erweitert worden.

Das erste Schnupperpraktikum wurde mit 12 Schülern in einer Apotheke mit Rezepturherstellung und Prüfung von Fertigarzneimitteln bereits umgesetzt. Eine Schülerin meinte nach den zwei Stunden intensiver Betreuung, dass ihr das die Berufe in der Apotheke mehr veranschaulicht hat, als drei Wochen „normales“ Praktikum.

Um die Vielfältigkeit der Berufsmöglichkeiten darzustellen, wäre es wichtig, wenn weitere Möglichkeiten für ca. zwei Stunden Schnupperpraktika von den Kammermitgliedern zur Verfügung gestellt werden könnten – gerne auch in den Bereichen Krankenhaus, Verwaltung, Zeitung, Großhandel und Krankenkassen.

Während des Praktikums findet ca. eine halbe Stunde eine kurze Einführung durch Referentinnen/Referenten statt. Danach sind Sie frei in Ihrer Gestaltung. Schulen sollen sich mindestens sechs Wochen vor dem Termin bei der Kammer melden.

Bei Interesse für ein Angebot an Schnupperpraktika oder auch zur Mitarbeit im Projekt melden Sie sich bitte bei:

Dr. Anita Sternitzky
sternitzky@akberlin.de

Flankierend wurde auf dem Stellenmarkt der Kammer unter:

➔ www.akberlin.de > Stellenmarkt > Stellenangebote

aufgeben die Möglichkeit geschaffen, offene PKA-Ausbildungsplätze und -stellen auch der Arbeitsagentur zugänglich zu machen.



Apothekerin Patricia Christl demonstriert die Salbenherstellung.